



Ansicht von Wächtersbach mit Schwimmbad

**Weitere Informationen,
auch zu Heimatmuseum und Stadtführungen:**

Stadt Wächtersbach

Main-Kinzig-Straße 31, 63607 Wächtersbach
Fon: 06053-8020, Fax: 06053-80288
info@stadt-waechtersbach.de
www.stadt-waechtersbach.de



und

Verkehrs- und Gewerbeverein:

Fon: 06053-9213, Fax: 06053-5727
info@vgv-waechtersbach.de
www.vgv-waechtersbach.de

Fotos: Stadt Wächtersbach
Heimat- und Geschichtsverein

Stadtplan: Heiko Jahn

Layoutvorgabe: Stadt Wächtersbach

Umsetzung: Verkehrs- und Gewerbeverein



© Verkehrs- und Gewerbeverein 2016

Schlosspark mit Baumlehrpfad...

Der Park wurde ab 1840 nach Plänen des Landschaftsarchitekten Bodenbender als englischer Landschaftspark gestaltet. Er besitzt noch heute teils exotische Bäume aus der Planungsphase. Ein Baumlehrpfad gibt an mehreren Bäumen Auskunft zu Name, Herkunft, Alter und Höhe. Er ist in der Park-Ebene leicht begehbar.

...und Naturlehrpfad

Oberhalb des Schlossweihers ist ein Naturlehrpfad eingerichtet. Mehrere Schautafeln geben Auskunft zu verschiedenen Themen, wie z.B. „Leben am und im Weiher“, „Totholz“ oder „Fledermäuse“. Bereits vom Parkplatz aus ist der Naturlehrpfad leicht zugänglich.

Heimatmuseum 10

Es befindet sich im Alten Rathaus. Gebaut 1495 war dieses Gebäude das erste Rathaus und ist gleichzeitig eines der ältesten Häuser der Altstadt.

Es beherbergt Dokumente zur Stadtgeschichte, zeigt vielfältige Geräte aus Landwirtschaft und Handwerk, sowie eine Sammlung zur Erdgeschichte der Region. Dem Alten Rathaus gegenüber im ehemaligen Adelshof Rimpfenheim befindet sich eine umfangreiche Sammlung „Waechtersbacher Keramik“. Objekte aus der gesamten Fertigungszeit seit 1832 zeigen die Vielfältigkeit der Produkte während verschiedener Stil-Epochen.



Stadtmauer 7 29 30

Wächtersbach erhielt 1404 die Stadtrechte. Die Bürger erhielten damit die Auflage, ihre Stadt und auch das Schloss zu schützen. Die dafür gebaute Stadtmauer stammt aus der Zeit um 1500 und ist nur noch an einigen Stellen erhalten. Sie war oben nicht begehbar, zur Verteidigung gab es lediglich Halbrundtürme. Der unter sieben genannte Halbrundturm „Betzenloch“ diente auch als Nachtlager für mittelalterliche Tanzbären.

Ev. Kirche 27

Beginn als Marienkapelle 1354.

Der Wachturm für die Stadtmauer, die hier einen rechten Winkel bildete, wurde 1514 an die Kapelle angesetzt, das Querschiff entstand 1703. Wächtersbach und damit diese Kirche wurden 1543 protestantisch.



Kath. Kirche 35

Nachdem die Reformation in Wächtersbach Einzug gehalten hatte, gab es eine katholische Kirche erst wieder 1907. Trotz einer Erweiterung war sie nach fast 60 Jahren zu klein geworden. Die heutige Kirche „Mariä Himmelfahrt“ stammt aus dem Jahr 1969 und steht an gleicher Stelle.

Die Schutzmantelmadonna neben dem Eingang wurde 1994 aufgestellt.



Bahnhof

Erbaut 1868 im neoklassizistischen Stil. Auf der linken Seite befand sich ein Anbau mit Räumlichkeiten, die nur den fürstlichen Herrschaften und ihren Gästen vorbehalten waren. 1961 erreichte die Bahn-Elektrifizierung hier ihren 4.000. km. Eine Gedenktafel an Bahnsteig 1 erinnert daran.

Von Gleis 21 führen von 1901 bis 1995 die Züge der „Bad Orb Kleinbahn“ in normaler Spurweite. Seit August 2006 verkehrt von diesem Gleis mit einer Spurweite von 600 mm die Dampflokomotive „Emma“ mit ihrem Nostalgie-Zug der „Dampfbahn Bad Orb - Wächtersbach“ (DBO).

„Emma“ verkehrt von Frühjahr bis zum Herbst zwischen Bad Orb und Wächtersbach.

Betreiber:

Rolf Jirowetz, Schlüchtern, Krämerstraße 12,
Telefon/Fax: 06661-1840, Internet: www.bad-orb.de



[ächt] erradelbar

Wächtersbach

ist die bedeutendste Messestadt im Kinzigtal mit 6.500 Einwohnern. Neben der Kernstadt gehören sieben Stadtteile dazu, so dass insgesamt 12.500 Einwohner hier beheimatet sind. Das ganze Areal erstreckt sich auf eine Fläche von 50 km² und einer Höhe NN von 140 m bis 390 m. Der alte Stadtkern von Wächtersbach wird geprägt von Fachwerkhäusern im hessisch-fränkischen Stil, dem alten Grafen-/ Fürstenschloss mit seinem Park und der historischen Kirche aus dem 14. Jh.

Geschichtliches:

Die Gründung von Wächtersbach geht auf Kaiser Friedrich I Barbarossa zurück. Er gründete eine Jagd- und Sicherungsburg, eine Siedlung entstand nebenbei. Erste Erwähnung erfolgte 1236 unter Kaiser Friedrich II mit dem Namen Weychirsbach, woraus sich der heutige Name entwickelte. (Weychirsbach bedeutete soviel wie „der den Bach speisende Weiher“).

1404 wurde der Ort zur Stadt erhoben.

Sehenswertes:

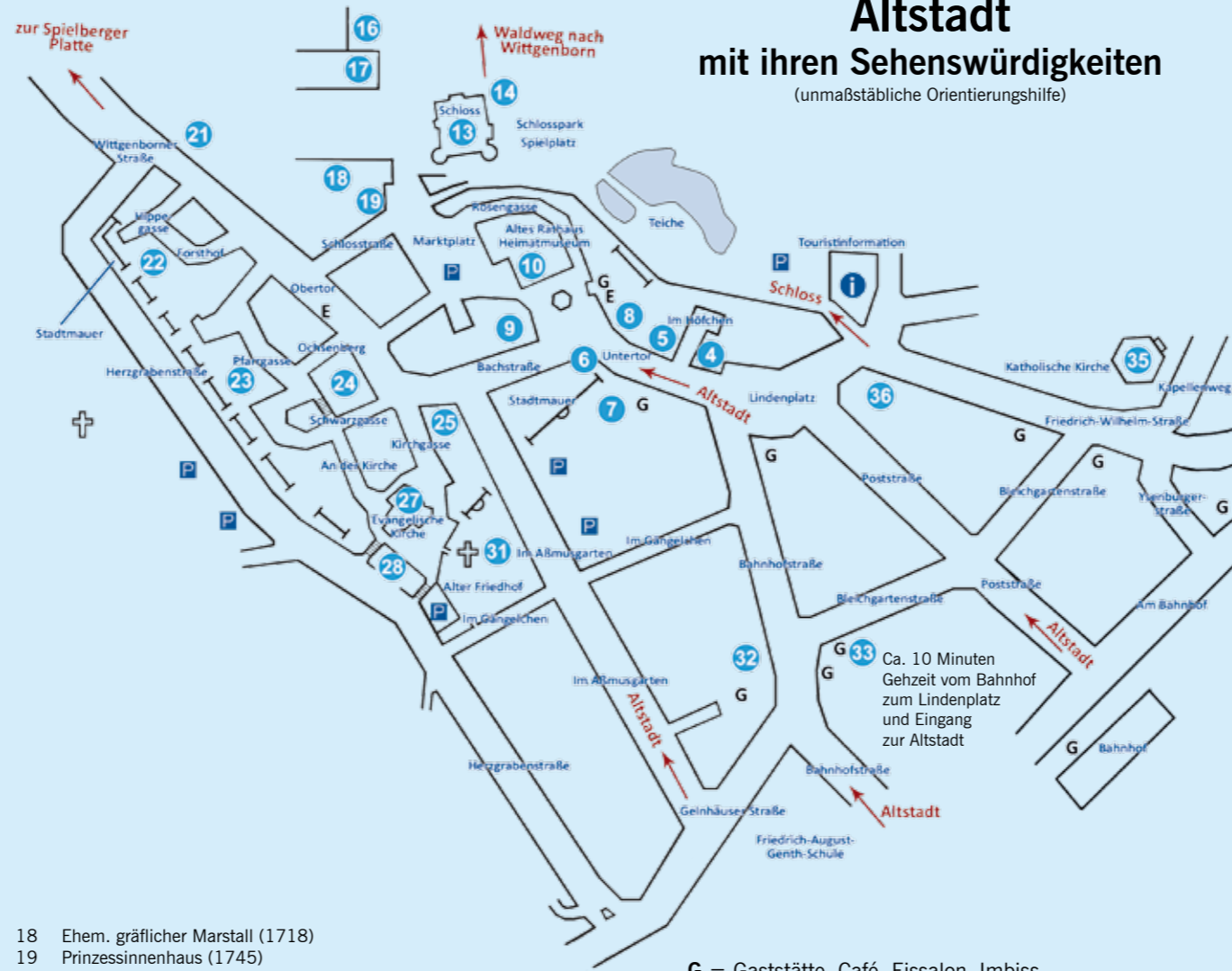
Die Altstadt besitzt eine Reihe von Sehenswürdigkeiten, die es sich lohnt anzusehen.

An den entsprechenden Gebäuden befinden sich Erläuterungstafeln, an denen sich der Besucher orientieren kann. **Einige Sehenswürdigkeiten sind im Folgenden näher beschrieben.**

i Verkehrsbüro - ehemaliges Pförtnerhaus des Schlosses

Auszug aus dem Flyer „Wächtersbach in zwei Stunden“

- 4 Altes Wachhaus am ehemaligen unteren Untertor
- 5 Ehem. Adelshof Küchenmeister, später Untermühle
- 6 Ehem. Standort des oberen Untertores
- 7 Reste der Stadtmauer mit „Betzenloch“
- 8 Jüdische Religionsschule mit Ritualbad (1832 bis 1909)
- 9 Ehemaliger Adelshof Rumpenheim (1572)
- 10 Altes Rathaus (1495), heute Heimatmuseum
- 13 Ursprünglich staufische Wasserburg, später Schloss der Grafen/Fürsten zu Ysenburg/Wächtersbach
- 14 Ginkobaum, gegenüber Trompetenbaum
- 16 Grabsteine der gräfl. Familie Ysenburg-Wächtersbach
- 17 Ehem. gräflich-ysenburgische Rentkammer (1735)



- 18 Ehem. gräflicher Marstall (1718)
- 19 Prinzessinnenhaus (1745)
- 21 Standort des ehem. Obertores
- 22 Ehem. Adelshof Hatzfeld. Ev. Kindergarten und Augusten-Hospital (1885 bis 1913)
- 23 Ehem. ev. Pfarrhaus mit Pfarrhof
- 24 Hofapotheke (1731), ab 1820 in diesem Gebäude
- 25 Städtisches Hospital (1537 bis 1582)
- 27 Evangelische Kirche, ehem. Lateinschule (1703 bis 1904)
- 28 Alte Stadtschule (1838), heute Vereinshaus mit Kulturkeller
- 31 Ysenburgische Grablege auf dem Alten Friedhof
- 32 Kaiserliche Reichsposthalterei (2. Hälfte 19. Jh.)
- 33 Synagoge mit Religionsschule und Ritualbad (1910 bis 1935)
- 35 Katholische Kirche
- 36 Ev. Pfarrhaus, Rektorschule (1904 bis 1939)

G = Gaststätte, Café, Eissalon, Imbiss

E = E-Bike-Tankstellen

Weitere Rast- und Einkehrmöglichkeiten, teils mit E-Bike-Tankstelle, befinden sich in Aufenau, Neudorf, Wittgenborn, im Bereich Main-Kinzig-Straße/Messe-Kreisel. Angaben zu E-Bike-Tankstellen siehe auch www.elektro-rad-servicekempel.de

Stand Juli 2016

Schloss 13

Anfänge siehe bei „Geschichtliches“. Über eine wehrhafte Wasserburg und mehrere Umbauten entstand Anfang des 19. Jh. das Grafen-/Fürstenschloss in seiner heutigen Form als geschlossene Vierflügelanlage.



Marstall, Rentkammer und Prinzessinnenhaus entstanden im Barock-Stil, nachdem im Jahr 1687 das Wasserschloss zur Residenz einer kleinen Grafschaft der Grafen zu Ysenburg und Büdingen in Wächtersbach wurde.

Rentkammer 17 (1735)

Hierin befand sich die Verwaltung der Grafschaft. Der Gartensaal mit seiner großen Terrasse dient heute kulturellen Veranstaltungen und auf Wunsch auch als Trausaal.



Marstall 18 (1718)

Im Erdgeschoss waren Pferde und Kutschen untergebracht, im Obergeschoss wohnten Bedienstete.



Prinzessinnenhaus 19 (1745)

Unverheiratete Prinzessinnen und Witwen bewohnten dieses Haus mit ihren Bediensteten. Die Rokokotür ist noch das Original des berühmten Kunstschreiners Abraham Röntgen von 1745.

